

Das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste ist eine vom Bund, den Ländern und den kommunalen Spitzenverbänden errichtete Stiftung bürgerlichen Rechts.

Die Projekte „Provenienzrecherche Gurlitt“ (2016–2017) „Reviews, Dokumentation und anlassbezogene Forschungsarbeiten zum Kunstfund Gurlitt“ (2018) und „Publikation und Ergebnisdokumentation zum Kunstfund Gurlitt“ (2019) wurden gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

ISBN 978-3-11-065813-2

ISSN 2629-5857

Library of Congress Control Number: 2020932616

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste hat sich bemüht, alle Rechteinhaber ausfindig zu machen. Sollte dies an einer Stelle nicht gelungen sein, bitten wir um Mitteilung.

© 2020 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston, Deutsches Zentrum Kulturgutverluste, Autorinnen und Autoren

Herausgeber dieses Bandes: Andrea Baresel-Brand, Nadine Bahrmann, Gilbert Lupfer

Herausgeber der Schriftenreihe: Deutsches Zentrum Kulturgutverluste
www.kulturgutverluste.de

Redaktion: Andrea Baresel-Brand, Nadine Bahrmann, Gilbert Lupfer

Register: Hubertus von Tippelskirch

Bildredaktion: Nadine Bahrmann

Übersetzungen: DELTA International CITS GmbH und Autoren

Layout: Designbureau Steffi Holz, Brandenburg an der Havel

Satz: SatzBild GbR, Sabine Taube, Kieve

Druck und Bindung: DZA Druckerei zu Altenburg GmbH, Altenburg

www.degruyter.com

Inhalt

Geleit	
<i>Monika Grüters</i>	VII
Grußwort	
<i>Marcel Brühlhart/Nina Zimmer</i>	XI
Einführung	
<i>Andrea Baresel-Brand/Nadine Bahrmann/Gilbert Lupfer</i>	XIII
Provenienzrecherche Gurlitt: Überblick, Methoden und Ergebnisse	
<i>Andrea Baresel-Brand</i>	1
Wegweiser für die Provenienzforschung: Nummern und Listen im „Kunstfund Gurlitt“	
<i>Nadine Bahrmann</i>	19
„... der Mann mit dem Bär von Lautrec war mit 300 Abzügen vertreten“ Hildebrand Gurlitt und der Markt für serielle Grafik	
<i>Lukas Bächer</i>	34
Hildebrand Gurlitt auf dem französischen Kunstmarkt: Handel und Bürokratie	
<i>Johannes Gramlich</i>	48
Französische Exportlizenzen als Quelle für Provenienzen aus dem „Kunstfund Gurlitt“	
<i>Vanessa von Kolpinski</i>	63
Das Wallraf-Richartz-Museum und der Kunsthändler Hildebrand Gurlitt	
<i>Britta Olényi von Husen/Marcus Leifeld</i>	76
Geraubt bei der „Möbel-Aktion“? Kunstbesitz der Familie Deutsch de la Meurthe im „Kunstfund Gurlitt“	
<i>Vanessa von Kolpinski</i>	90
Missing for Decades: Gustave Courbets Bildnis <i>Jean Journet</i>	
<i>Ev-Isabel Raue</i>	102
„Der Herr Reichsmarschall des Grossdeutschen Reiches hat entschieden [...]“ Provenienzrecherche zu <i>La Montagne Sainte-Victoire</i> von Paul Cézanne	
<i>Jan Thomas Köhler</i>	114
Die japanische Sammlung Matsukata in Frankreich (1940–1944) und <i>Édouard Manets Marine, temps d'orage</i>	
<i>Nathalie Neumann</i>	131

Selling Art, Selling Lies. Hildebrand Gurlitt's art deals in the Netherlands <i>Pieter W. Kievit</i>	143
Hildebrand Gurlitts Verbindungen im Kunsthandel der Nachkriegszeit. Erkenntnisse aus der Erschließung seines Nachlasses <i>Sebastian Peters</i>	160
Register	171
Abbildungsverzeichnis	179
Autorenverzeichnis	181
Beteiligte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler	184